

# Bebauungsplan „nicht optimal“

## Gewerbepark Wolfsheck

**Forbach (kr) – Ohne die Details des erst kurzfristig eingegangenen Bauungsplans Wolfsheck vorzustellen, erhielt Horst Fritz als sachkundiger Bürger vom Gemeinderat die Möglichkeit, seine Meinung dazu vorzutragen. Er empfahl als Unternehmer und als Leiter der Projektgruppe Gewerbepark Wolfsheck (PGW), die Erörterung des Planentwurfs zu vertagen.**

Als Begründung stellte er fest, dass der Bauungsplan nicht optimal sei. Das Ziel sei ungenau formuliert und es fehle an konkreten Aussagen zu den zu erwartenden neuen Arbeitsplätzen, die sich dort ansiedeln könnten. Weiter fehle eine Ausschlussklärung für

bestimmte Nutzungen. Das Gelände könnte dem vorgelegten Plan zufolge als Lagerplatz – was natürlich keine Arbeitsplätze nach Forbach bringen würde – oder für Vergnügungstätten genutzt werden. Horst Fritz schlug vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die den Bauungsplan überarbeitet und durch fehlende Präzisierungen ergänzt. Er hob die inzwischen gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und das gute Miteinander hervor.

Der Gemeinderat stimmte der Nachberatung des Bauungsplans Wolfsheck ohne Gegenstimme zu. Bürgermeister Kuno Kußmann sagte für die ergänzende Planung jede Unterstützung der Gemeinde und ihrer Abteilungen zu.